

Workshop

Von Platten und Ideen Raumproduktion in der DDR hinterfragen

Die Produktion von Raum in der DDR kann aus unterschiedlichen Perspektiven erforscht werden. So konzentriert sich zum einen die Forschung auf zeitgenössische städtebauliche und architektonische Aushandlungsprozesse sowie Urbanitätsdebatten der Stadtplanung. Die materiellen Hinterlassenschaften der DDR in ihrer Entstehungsgeschichte zu verstehen, indem sie auf politischer, gesellschaftlicher und medialer Ebene kontextualisiert werden, steht dabei im Mittelpunkt. Zum anderen liegt der Schwerpunkt aktueller Forschungsvorhaben auf der gegenwärtigen Auseinandersetzung mit dem räumlichen und immateriellen Erbe. Dabei werden Strategien analysiert, wie die DDR-Geschichte an konkreten Gegenständen erzählend konstruiert wird. Mit diesem Ansatz wird erörtert, wie sich die gegenwärtige Gesellschaft ihrer DDR-Vergangenheit bemächtigt, sie aneignen und deuten kann.

Zwischen diesen unterschiedlichen Ansätzen bestehen, bedingt durch den Forschungsgegenstand, zahlreiche Überschneidungen und Verknüpfungspunkte. So wirken politische Entscheidungen, fachlicher Austausch in inter- und transnationalen Netzwerken sowie institutionelle und gesellschaftliche Akteure als verbindende Elemente. Von einem Austausch können alle ForscherInnen in ihren Ergebnissen und Vorgehensweisen profitieren. Der kollegiale Wissens- und Gedankenaustausch hat zum Ziel, sowohl die historischen Strategien in der DDR als auch aktuelle Vorgehensweisen im Stadtraum zwischen Erhalt, Verlust, Wandel und Fortschreibung wissenschaftlich zu reflektieren.

Der Workshop richtet sich an junge NachwuchswissenschaftlerInnen, deren Forschungen Bezüge zur DDR aufweisen. Er bietet die Möglichkeit eigene Forschungsergebnisse in einem interdisziplinären Rahmen zur Diskussion stellen. Der Schwerpunkt des Workshops liegt daher nicht auf der umfangreichen Präsentation Ihrer Forschungen, sondern auf der pointierten, thesenhaften Darstellung einiger, weniger Aspekte Ihres Forschungsvorhabens, über die es sich in einem interdisziplinären Rahmens zu diskutieren lohnt.

Bei Interesse reichen Sie bitte ein Paper ein. Das Paper sollte eine Skizze Ihres aktuellen Forschungsprojekts auf max. 1500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) enthalten; zusätzlich formulieren Sie maximal drei Thesen, die Sie im Workshop vorstellen und diskutieren möchten. Für die Präsentation im Workshop stehen Ihnen 10 Minuten zur Verfügung. Nach jeder Präsentation sind 15 Minuten für Diskussionen geplant.

Der Workshop wird unterstützt vom Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner und dem DFG-Kolleg „kulturelle und technische Werte historischer Bauten“ an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2016

Bewerbungen bitte an: vonplattenundideen@gmail.com

Datum: Freitag, den 27. Januar 2017

Ort: Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Flakenstraße 29, 15537 Erkner

Es freuen sich auf Ihre Bewerbungen

Katharina Sebold und Bianka Trötschel-Daniels